



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Peter Meyer, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Nachtragshaushaltsplan 2018;
hier: Justizfachwirte
(Kap. 04 04 Tit. 422 01 und 422 21)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2018 werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. Bei Kap. 04 04 Tit. 422 01 wird der Ansatz für das Jahr 2018 um 432.000 Euro von 505.385.100 Euro auf 505.817.100 Euro erhöht, um folgende Stellenhebungen zu finanzieren:
 - BesGr. A 6 nach A 7 30 Stellen,
 - BesGr. A 7 nach A 8 30 Stellen,
 - BesGr. A 8 nach A 9 30 Stellen,
 - BesGr. A 9 nach A 9+Z 30 Stellen.

Die Stellen werden unter Berücksichtigung der Stellenplanobergrenze bis in die Spitzenämter geschlüsselt.

2. Bei Kap. 04 04 Tit. 422 21 wird der Ansatz für das Jahr 2018 um 245.000 Euro von 10.606.000 Euro auf 10.851.000 Euro erhöht, um 50 weitere Stellen der BesGr. A 6 (Justizsekretäranwärter, Justizsekretäranwärterin) zu schaffen.
3. Der Stellenplan wird entsprechend angepasst.

Begründung:

Die Personalsituation bei den Serviceeinheiten der Gerichte ist extrem angespannt. Gerade die Flüchtlingskrise und die Umstellung auf die elektronische Akte und den elektronischen Rechtsverkehr werden über Jahre hinweg einen erheblichen Mehraufwand erfordern, der nur mit zusätzlichem Personal bewältigt werden kann. Der Servicebereich der Gerichte muss dringend verstärkt werden. Im Entwurf für den Nachtragshaushalt sollen deshalb 50 Anwärterstellen ausgedrückt werden.

Der Beförderungsstau bei den Justizfachwirten hält nach wie vor an. Besonders lange dauert eine Beförderung von der BesGr. A 7 nach A 8, von der BesGr. A 8 nach A 9 und von der BesGr. A 9 nach A 9+Z. Um die unbefriedigende Beförderungssituation zu verbessern, sind Stellenhebungen in diesem Bereich deshalb unverzichtbar.